

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 25.05.2018

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 36. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 15.05.2018****öffentlich****3.4 Baubeschluss für die Umgestaltung des Knotenpunktbereiches Sachsenring/Ulrichgasse/ Vorgebirgstraße sowie für die Änderung der Verkehrsführung im Knotenpunktbereich mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6601-1201-1-2140, Bahnübergang Ulrepforte
0670/2018**

RM Götz merkt seitens der CDU-Fraktion an, dass die Vorlage immer noch Fragen aufwerfe. Die Verwaltung habe nun zwar verständlich dargelegt, warum die Fahrbahn nicht verschwenkt werden könne. Dennoch müsse das Problem mit der darunter liegenden Kaponniere gelöst werden. Auch angesichts der aktuellen Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes (RPA) falle es seiner Fraktion schwer, der Vorlage heute zuzustimmen.

RM Pöttgen kann sich für die SPD-Fraktion grundsätzlich der Beschlussempfehlung der BV Innenstadt, jedoch ohne die Verschwenkung der Fahrbahn, anschließen. Allerdings hege auch seine Fraktion große Bedenken angesichts der Prüfbemerkungen des RPA.

SB Vietzke begrüßt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die vorliegenden Planungen. Aufmerksam machen möchte er jedoch noch auf die unbefriedigende Situation im Kreuzungsbereich Vorgebirgstraße/Volksgartenstraße – die Wartezeit bei einer Querung in Nord-Süd-Richtung betrage hier mindestens 3 Minuten -; diese Kreuzung bitte er in die Prüfung für alternative Betriebsformen einzubeziehen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, erläutert anhand eines Planes die Stellungnahme der Verwaltung zum Beschluss der BV Innenstadt (Anlage 10) und zeigt die Lage der Karponniere auf. Sollte es dort Probleme geben, empfehle die Verwaltung dem Eigentümer dieses unterirdische Bauwerk zu ertüchtigen bzw. eine Untersuchung vorzunehmen. Möglicherweise seien die

Probleme des herab rieselnden Putzes auch auf das Alter des Bauwerks zurückzuführen.

Weiterhin führt er unter Bezugnahme auf die Stellungnahme des RPA aus, dass die Verwaltung bereits in 2009 ein Gutachten zum Aufbau der Fahrbahn in Auftrag gegeben habe. Dieses besagt, dass „ein Neuaufbau der Trag- und Frostschichten im Untersuchungsgebiet Ulrichgasse aufgrund der vorliegenden Ergebnisse nicht erforderlich ist.“ Diese klare Aussage des Gutachters reiche der Fachverwaltung aus.

Sicherheitsaudits werden zwar grundsätzlich durchgeführt, wenngleich diese keine zwingende Vorgabe sondern vielmehr eine Empfehlung darstellen; im vorliegenden Fall jedoch sei aus Dringlichkeitsgründen darauf verzichtet worden. Alternativ haben verschiedene Planer eine fachliche Prüfung der in Rede stehenden Maßnahmen vorgenommen und diese für verkehrssicher und ausreichend befunden.

Herr Harzendorf stellt zusammenfassend klar, dass die Fachverwaltung die Einschätzung des RPA in keiner Weise teile.

Zu dem von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen angeregten Kreisverkehr Vorgebirgstraße/Volksgartenstraße teilt er mit, dass dieser massive Auswirkungen auf die Baumpflanzungen haben und eine zügige Umsetzung der nun anstehenden Maßnahme verhindern würde.

RM Götz bedankt sich für die klarstellenden Erläuterungen, möchte diese jedoch noch fraktionsintern beraten und beantragt daher, die Beschlussfassung bis zum 19.06. zu vertagen.

BG Blome weist darauf hin, dass eine Vertagung eine Verzögerung dieser sehr wichtigen Maßnahme bis ins Jahr 2019 zur Folge hätte und bittet nachdrücklich darum, den Planungen der Fachverwaltung zu vertrauen.

Nach kurzer Diskussion über die weitere Vorgehensweise verabredet der Verkehrsausschuss die Durchführung einer Sondersitzung vor der Sitzung des Finanzausschusses am 04.06.2018.

> Die Beschlussfassung wird bis zur Sondersitzung des Verkehrsausschusses am 04.06.2018 zurückgestellt.